



Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

## Neuigkeiten September 2021



### Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

In der Oktober Ausgabe erscheint ein Bericht über unseren Ausflug in den Hessenpark vom 11.09.2021. Im Anhang dieses Newsletters findet Ihr Vorstellungen von Personen, die bereit sind für ein Vorstandsamt bei der nächsten Wahl zu kandidieren.

Die im Newsletter geäußerten Ansichten und Meinungen sind allein jene der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt den offiziellen Standpunkt des Lvpeh e.V. wider.

Für unseren September Newsletter ist Karla Keiner unsere Interviewpartnerin. Das Interview führte Michaela.

Hallo Karla. Schön, dass Du Dir Zeit für ein Interview nehmen konntest. Karla, Du bist seit Mai 2019 in den Vorstand vom Landesverband für Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. gewählt worden und bist zeitgleich als Vorstand im Spättreff Wohnzimmer Wetzlar sowie im BPE im Vorstandsteam aktiv. Was ist Deine Motivation Dich ehrenamtlich im Vorstand des Landesverbandes zu engagieren?

**Karla:** Mir ist es wichtig, nicht nur eine Stimme für Betroffene zu haben, sondern vor allem diese auf Landesebene zu erheben und für Betroffene zu sprechen. In Gremien, beim Paritätischen oder beim Landeswohlfahrtsverband wirklich aus Betroffenenensicht sprechen zu können und dadurch Kritik zu äußern an Bestehendem und Verbesserungen anzuregen oder mitzuerarbeiten. Mir ist vor allem wichtig ein niederschwelliges Angebot für alle zu schaffen.

Was konkret möchtest Du kurz-mittel oder langfristig an der „Psychiatrie-Szene“ verändern?

**Karla:** Längerfristig möchte ich, dass Teilhabe und Inklusion gelebt werden. Das die Gesetzeslage eingehalten wird und nicht nur auf dem Papier verkümmert. Im Spättreff Wohnzimmer Wetzlar haben wir z.B. Angebote für alle. Wir leben Inklusion in unseren Gruppen und mir ist es wichtig, das Betroffene und Nicht-Betroffene sich kennenlernen und austauschen können, um ein offenes miteinander zu ermöglichen. Kurz- und mittelfristig möchte ich, sobald es die Corona Bestimmungen erlauben, wieder an Info-Tischen über die

Rechtslage aufklären, Betroffene begleiten und stärken. Wenn wir uns gegenseitig stärken, stärkt dies auch den Selbstwert des Einzelnen und das ist ein wichtiger Schritt beim Recovery Prozess.

Was ist Deine Meinung zum Persönlichen Budget\*? Hast Du eigene Erfahrungen damit?

**Karla:** Das Persönliche Budget (PB) ist gut, wenn es tatsächlich so gehandhabt wird, wie es ursprünglich in Berlin verabschiedet wurde und gedacht war. „Zur Stärkung des Einzelnen!“. Dadurch das jede Kommune das PB „auseinanderpflücken“ kann, gibt es kein einheitliches Vorgehen. So wie es aktuell in Hessen umgesetzt wird, ist es eher für Einrichtungen gemacht. Für den Einzelnen ist es schwer das PB zu bekommen bzw. es so zu bekommen, wie er es tatsächlich für seine Belange benötigt. Einfacher ist es, wenn es darum geht einen Betreuer zu bezahlen, wenn dieser dann noch bei der Beantragung hilft, hat man eine Chance. Geht es aber um eigene Strukturen, die man mit dem PB aufrechterhalten möchte, wird es schwierig. Ich persönlich bin deshalb auf das Persönliche Budget II ausgewichen und bin dankbar, dass ich es bekomme und mein Zustand sich nicht verschlechtert hat.

Was hat sich durch die anhaltende Pandemie für Dich verändert? Vor allem auf die Selbsthilfe bezogen, welche Einschränkungen gab es für Dich durch Corona?

**Karla:** Ich selbst habe mich in meinen Garten zur Ruhe zurückgezogen. Aber was insgesamt in den „Barrierebereichen“ von stattden ging war und ist z.T. noch eine Katastrophe (keine Sitzplätze, öffentliche Toiletten gesperrt uvm). Zusätzlich wurde auf Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen überhaupt nicht eingegangen. Die Selbsthilfe durfte sich nicht mehr treffen. Die Träger haben sich sofort rausgezogen, die alltägliche Unterstützung fehlte von jetzt auf gleich! Die Zahl der Einweisungen und Suizide soll angestiegen sein.

Viele Reden über feste Rituale, über Achtsamkeitsübungen, Entspannungstrainings u.v.m. Gibt es etwas, was Dir guttut und Dir im Alltag hilft?

**Karla:** Gerade in schlechten Zeiten sind feste Rituale besonders wichtig. Für mich ist mein Garten eine echte Ruheoase und ein Ort, um wieder neue Kraft zu schöpfen. Hier bin ich in der Natur, komme innerlich zur Ruhe und fühle mich gestärkt. Was mich bei den angebotenen Achtsamkeitskursen z.B. bei der Diakonie stört, sind die hohen Teilnahmekosten. Hier wäre es wünschenswert, gerade unter Präventionsgedanken, es gäbe niederschwelligere Angebote.

Als ein Mitglied vom Vorstand des Landesverbandes für Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. hast Du vielleicht wünsche an Eure Mitglieder?

**Karla:** Ich wünsche mir, dass sich unsere Mitglieder aktiv einbringen und wir die Meinungen unserer Mitglieder mitbekommen, mit ihnen zusammenarbeiten oder auch zu gezielten Themen entsenden können. Jeder hat seine eigenen Fähigkeiten und Stärken und kann diese aktiv in den Verein einbringen. Auch liegt mir am Herzen, dass viele Mitglieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen, weil man sich dabei persönlich austauschen und stärken kann.

Gibt es noch etwas, was Dir am Herzen liegt und Du den Mitgliedern mitteilen möchtest?

Ja. Gemeinsam sind wird stark!

**Karla:** Wenn endlich Betroffene aufhören sich gegenseitig zu bekämpfen und stattdessen aufeinander zugehen, wäre allen geholfen. Selbsthilfe sollte wie eine große Familie, eher ein Miteinander als ein Gegeneinander, sein. Klar gibt es auch in Familien Auseinandersetzungen oder auch unterschiedliche Meinungen, wenn wir aber respektvoll miteinander umgehen, können auch verschiedene Meinungen nebeneinander bestehen bleiben. Wir sitzen alle im selben Boot und rudern hoffentlich in Zukunft alle gemeinsam in dieselbe Richtung.

Ich bedanke mich auch im Namen der Mitglieder für Dein Interview und wünsche Dir weiterhin eine gute Amtszeit, bleib GESUND vor allem auch SEELISCH! Michaela

\*Persönliches Budget:

Menschen mit einer Behinderung- auch seelisch- können das Persönliche Budget beantragen. Dem [Persönlichem Budget](#) liegt die Annahme zugrunde, dass jeder Mensch mit einer Beeinträchtigung Experte in eigener Sache ist und am Besten weiß, was und wie man ihn/sie/es unterstützen kann.

## Mitmach-Aufruf zum BPE-Tag der Psychiatrietoten in Wiesbaden

am Samstag, den 02.10. Der Tag der Psychiatrietoten wurde vom BPE (Bundesverband Psychiatrie-Erfahrene) ausgerufen, um der vielen durch die Psychiatrie zu früh verstorbenen Toten zu gedenken und auf die zugrundeliegenden Missstände aufmerksam zu machen. Er findet bundesweit an verschiedenen Orten statt. Wir (Matthias und Eva) hätten gerne noch weitere Mitstreiter für die Gestaltung. Das Motto ist „... und bist du nicht willig / so brauch ich Gewalt“. Es geht also neben lebensverkürzende Maßnahmen in der Psychiatrie um das Thema Nötigung.

## **Wiederinbetriebnahme des Nachtcafés in Hofheim durch die Selbsthilfe**

Seit 2018 gab es das Nachtcafé Hofheim als eines der raren Angebote für psychisch Kranke am Wochenende. Es fand jeden 1. und 3. Samstag im Monat immer von 19 bis 1 Uhr statt, zunächst in den Räumen der EVIM, dann in den zentraleren Räumen der Diakonie in der Wilhelmstraße. Bis es dann – wie so viele Freizeitmöglichkeiten – der Pandemie zum Opfer fiel.

### **Wenig Unterstützung vom Main-Taunus-Kreis**

Auf Nachfrage bei der Selbsthilfekontaktstelle in Hofheim hieß es, dass das Projekt von Main-Taunus-Kreisseite auf Dauer eingestellt bleibe, weil es nicht genug ehrenamtliche Helfer gäbe. Dass es aber gerne als Selbsthilfeprojekt weitergeführt werden könne. Matthias Semmel ergriff die Initiative bzw. zum Telefon und vereinbarte mit zwei ehemaligen regelmäßigen Nacht-Café-Besuchern ein Treffen. Zu dem bin dann auch ich dazugestoßen. Das Treffen sollte eigentlich in den Räumen der Caritas stattfinden, weil zwei von uns vieren aber nicht geimpft waren durften wir nicht rein. Zuerst durften wir noch nicht einmal in den Hof, aber als wir dann von dem einsetzenden Regen schon etwas bedröppelt dasaßen (siehe Foto), ging es dann doch. Nach zwei weiteren, sehr viel gemüthlicheren Treffen bei Matthias ist die Selbsthilfegruppe Nachtcafé Hofheim per von der Selbsthilfe-Kontaktstelle zugeschicktem Datenblatt amtlich gemeldet. Die Raumfrage ist noch nicht geklärt und die Inklusionsbeauftragte wollte zwar Räumlichkeiten beim Turnverein anfragen, hat aber noch keine Rückmeldung gegeben. Wir haben einen Antrag beim Maintaunuskreis für v.a. für die Übernahme von Fahrtkosten und Kosten für Essen und Getränke gestellt. Der Kreis hat aber erst für das zweite Jahr eine Unterstützung von 250 Euro jährlich in Aussicht gestellt.

### **Selbsthilfe-Förderung durch die GKV**

Die GKV Hessen ist die erste Anlaufstelle für die Finanzierung von Selbsthilfegruppen und eine Pauschalförderung von bis zu 750 Euro im Jahr ist auch ohne große buchhalterischen Rechenschaftspflichten zubekommen. Wir haben uns auf dieser Seite des GKV Hessen über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen informiert. Das Antragsformular ist auch schon ausgefüllt und von den zwei benötigten Ansprechpartnern unterschrieben. Es muss aber noch geklärt werden, bei welcher Bank wir was für ein Konto eröffnen.

### **Einladung**

Wir hatten jetzt für den 1. und 3. Samstag im September von 18 Uhr bis 22 Uhr einfach mal eingeladen und Aushänge in Hofheim, Bad Soden und Schwalbach verteilt. Matthias stellt nicht nur sein Wohnzimmer und seinen schönen Garten zur Verfügung, sondern auch Getränke und Live-Musik. Ihr könnt euch telefonisch anmelden (06192-5376), aber auch spontan vorbeikommen in der Theodor-Körner-Str. 6 in Hofheim-Marxheim. Am 18. September wird gegrillt. Sachen zum Grillen bitte mitbringen. Für alkoholfreie Getränke, Brot und Salat wird gesorgt. Am 02. Oktober fällt das Nachtcafé aus, weil Matthias beim Tag der Psychiatrietoten, der vom BPE ausgerichtet wird, im Einsatz ist. Für den 16. Oktober, der unter dem Motto Erntedank stehen soll, macht Klaus Kürbissuppe. Ab November soll dann das Nachtcafé auch jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 18-22 Uhr stattfinden. Es kann aber sein, dass sich der Raum noch ändert. Alle Psychiatrieerfahrenen sind herzlich eingeladen! Übrigens soll auch das Café Nachlicht in Gießen nach Auskunft des Gießener Freiwilligenzentrums im Oktober weitergeführt werden.

### **Zwang vermeiden! Positionen des Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. 24. September 2021, 13:00 - 14:30**

<https://www.psychiatrie-frankfurt-am-main.de/veranstaltung/zwang-vermeiden-positionen-des-landesverbands-psychiatriererfahrenere-hessen-e-v/>

Es wird zu einseitig auf Psychopharmaka gesetzt und zu sehr Druck oder sogar Gewalt ausgeübt. Oft sind auch die Dosen zu hoch. Die fehlende Unterstützung bei der Reduktion führt regelmäßig zu noch mehr Zwang. Dabei gibt es Alternativen!

Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e. V. plädiert dafür, die Klinikbetten um die Hälfte zu reduzieren und das Geld in die ambulante Versorgung und die Krisenbewältigung zu geben. Eine große Chance sehen wir in der konsequenten Förderung von gesundheitsfördernden Maßnahmen u.a. im künstlerischen Bereich.

Wir laden ein zu einem Video mit anschließender Diskussionsmöglichkeit.

### **Interessante Links**

Video - [Eva Martin, Matthias Semmel und Hans-Jürgen Wittek sprechen über Forderungen zur Veränderung der Psychiatrie](#)

Video - [Eva Martin, Matthias Semmel und Hans-Jürgen Wittek sprechen über Forderungen zur Veränderung der Psychiatrie](#) Teil II

Video - [Selbsthilfeporträt Karla Keiner August 2021](#)

[Erfolgreiche Verfassungsbeschwerde im Zusammenhang mit der Unterbringung in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtung](#)

[Eichhof Nachwuchskräfte initiieren Farbprojekt in der Psychiatrie und](#)

[Psychotherapie](#)

[Angebot von Aufwind in Eschwege - Ambulante Psychiatrie wird auf alle Krankenkassen erweitert](#)

[Digitale hessische Selbsthilfetage vom 20. September bis zum 1. Oktober 2021](#)

[Frankfurter Psychiatriewoche 2021](#)

[BPE Jahrestagung 2021](#) am 08.-10. Oktober in Berlin

[Gießen und Geisa - 10 Jahre Tagesstruktur für Suchtkranke gefeiert](#)

[Jahrestagung der DGSP 2021](#) 11-13. November in Bremen

[LWV Hessen - Das persönliche Budget](#)

[Rechtsberatungsstelle des Frankfurter Anwaltsvereins](#)

## Links

[Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)

[Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)

[Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen](#)

[Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.](#)

[Liste der unabhängigen Beschwerdestellen in Hessen mit Website](#)

[Das offene Ohr des Lvpeh e.V.](#)

## Mitglied werden/mitmachen

[Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)

[Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)

Bezüglich Haftung für die Inhalte und Links bzw. Urheberrecht und Datenschutz wird auf die allgemein gültigen Regularien bzw. die Angaben entsprechend dem Haftungsausschluss wie in lvpeh.de hingewiesen.



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Lvpeh e.V. • Scheidertalstraße 52 • 65232 Taunusstein  
[info@lvpeh](mailto:info@lvpeh) • [www.lvpeh.de](http://www.lvpeh.de)  
Vorstand: Karla Keiner, Regina Kucharski, Sonja Lietzau  
Amtsgericht Wiesbaden, VR 3316